

# Fenschtergügsler:

## Summergägs

Dä diesjöhrig Summer schlaikt einges herbei. Dört drunter au dä unerwartete Wahlk(r)ampf, den üs üsi Parteien zur Summer-Ferienunterhaltung serviered. Und würekli, er chönnt eigentlich Gewähr dafür biete, dass es üs im Urlaub nit langwillig wörd. Wenn do nur nit die Tatsach wär, dass die Parteien in fascht allne wirtschaftliche Schlüsselfrooge im Grund gnoh s Gliiche vozelled und sich allmählich nur no in Nuancen unterscheidet. Bis uf die zwei Parteien ganz links- und rechts usse, die dem Volk s Blaue vum Himmel vospreched, im sichere Bewußtsii, jo sowiso nie e Regierungsmandat z erhalte, so dass mr si also nie me an ihri glorriichen Wahlversprechungen erinnere wörd. Debi bruuched mir doch eigentlich gar keini derartigi Versprechungen, denn üs Dütsche goht es doch schiinbar ganz hervorragend. Ja würekli, da mue ganz eifach doch de Fall sii, denn suscht chönnted die sit Johre schwelenden Spitzfindigkeiten vu dere neue Rechtschreibung nit grad jetzt in dene Summermonaten zu üsene meischtdiskutierte Problem zelle. So als öb mir suscht nüt anderes z tue hetted zeigt sich uf die Wiis erschreckend üsi chrankhaft dütsch Reformunfähigkeit. Wie will mr um gottswille au die existenziellen Probleme löse, wenn mr sich nit mol dodrüber einigen cha, wa in üsere Rechtschreibung groß, chlei und wa zemme gschriibe werre söll? Eigentlich schad, dass es für üsi Politiker kein Pisa-Test git, si Ergebnis chönnt üs viilicht de eine oder andere Geniestreich ersparen... – Doch wie gsait: Es isch Summer und im ganze Land sind jetzt Ferien. Hend si d Koffer scho packt? Badezüüg, Wanderschueh, öbbis z Läse und alles wa mr suscht no bruucht? Also guet, denn cha s jo los goh. Aber, wa isch mit dene Impfungen? Cholera, Hepatitis, Diphtherie, Tetanus, Zecken, Kinderlähmung und wa suscht no nötig isch? Isch alles uf em neuschte Stand? Prima. Was, flüüge wend si? Oha, also dodezue bruuched si unbedingt die Kompressionsstrümpf gege Thrombosen, denn mit Söckli oder gar mit näcktige Füëß flügt hüt kein verantwortungsbewusste Tourist me. Und da si wohrschiinli Sunne tanke wend, bruuched si unbedingt au di richtig Chopfbedeckung und natürli e Spezialsunnecreme. Usserdem dörfed si ihren Magen und Darm nit vergesse und ggf. au nit die Malariaprophylaxe. Also unbedingt vorher au bim Apotheker die Pülverli hole. Übrigens: Wo wend si denn überhaupt hiiflüüge in ere Zit, wo bald di halb Welt zu de terrorgföhrdete Urlaubsgebiete zellt? Es wär drum kei Wunder, wenn noch so viile Erkenntnisse mancher Tourist sini Koffer wider uspackt und zu sire Familie sait: „Schiißibach, mir bliibed deheim, au z Dütschland isch es schöö!“ Dä Maa hät recht, zumol es jo mittlerwiili au bi üs bis gege 35 Grad saumäßig heiß cha sii und es entlang vu manche Flussufer und an Badeseen so richtig „mediterran“ zuegoht. Au dort wandled, wie z Gran Canaria, nit nur Badende in Scharen dem Wasser entlang, sondern immer meh au die ganz spezielle Sunneanbeter, die scho am früehe Morge ihri Decken für ihre nudistisches Ritual usbreitend. Allen Hüllen entledigt, vu Chopf bis Fueß iigööled und wie en Affearsch glänzed, gend si sich denn füdleblutt der Sunne hin. So liiged si stundenlang, untätig uf em Bode, die schöne und weniger schöne Männli und Wiibli, die Dicke und Dünne, dösend, sinnierend, schlofend, aber alli vor Hitze glühend und glänzend. Immer wider uf s Neue halted si ihren Korpus is Liecht, uf dass de säll au schö knusprig bruu wie e Guggelfüdili wörd. Doch Vorsicht: Da zu genaue Herreluege cha eim falsch usglait wörre, die „Nacktheit“ isch nämli trotzdem anonym und es wär jo nüt peinlicher, wie als Spanner aagluaged z wörre, oder grad dort womögli i me Bekannten z begegne. Bi aller Freizügigkeit: Mensche, die sich pudelnäckig usziehned, läbed halt trotzdem nit im Garten Eden, au im Summer nit. Drum bliibt mr am beschte dort, wo mr zumindescht no e paar Kleidungsstückli trait. Bi allem viil Summerspaß ! (h.r.)

@ = [www.fenschterguesler.de](http://www.fenschterguesler.de)